



Eichenwieser „Urgestein“ geht in Pension

Remo Wüst ist ein waschechter Eichenwieser. Er selber besuchte hier die Schule und fand gleichenorts seine erste Anstellung als Lehrer. Er ist dem Schulhaus bis heute treu geblieben, engagiert sich in der Ortsgemeinde und lenkte zwischenzeitlich die Geschicke des Einwohnervereins Eichenwies. Mit seinen eigenen Worten beschreibt er einige seiner Erlebnisse.

„Als ich im Jahre 1978 die Arbeit aufnahm, waren an der Primarschule Eichenwies drei Primarlehrpersonen und eine Handarbeitslehrerin angestellt. Es wurde noch in Doppelklassen unterrichtet. Im Laufe der Jahre wuchs die Schülerzahl, so dass schrittweise auf Einzelklassen umgestellt werden konnte. Nach und nach kamen auch Teilzeit-, Teamteaching-, sowie Förderlehrpersonen hinzu. So wuchs die Anzahl Lehrerinnen und Lehrer stetig. Glücklicherweise blieben die meisten Kolleginnen und Kollegen über viele Jahre der Schule treu und sorgten für Kontinuität im Lehrerteam.

Bestimmt haben sich die Unterrichtsmethoden, die Studentafel, die Lehrmittel oder die Unterrichtshilfen in den vergangenen Jahren verändert. Ich meine aber, die tägliche Arbeit mit den Kindern im Schulzimmer ist eine ähnliche geblieben. Die Hauptaufgabe eines Lehrers war und ist es, den Schülerinnen und Schülern fundamentale Fertigkeiten beizubringen und sie im schulischen Bildungsprozess zu begleiten und zu unterstützen.

Die Anforderungen an die Lehrperson sind sicher anspruchsvoller geworden. Die Klassen sind heute sehr heterogen zusammengesetzt, die Leistungsunterschiede oft enorm. In diesem Umfeld sollte jedes Kind auch noch individuell gefördert werden. Wirklich keine leichte Aufgabe.

Auch der technische Fortschritt hatte Auswirkungen auf die schulische Arbeit. Waren früher die Wandtafel, der Dia- und Hellraumprojektor wichtige Hilfsmittel beim Unterrichten, gehören heute das Smartboard, der Beamer oder der Computer schon fast zur Grundausstattung eines Schulzimmers.

Zu Beginn meiner Lehrtätigkeit wurden Arbeitsblätter noch mittels Matrizen gestaltet und mit dem Umdrucker vervielfältigt. Mit Freude schnupperten die Kinder jeweils an den nach Spiritus duftenden Blättern. Später hielten die ersten Kopierapparate Einzug in den Lehrerzimmern. Nun konnten die mit der Schreibmaschine geschriebenen und mit aufgeklebten oder selbst gezeichneten Bildchen verzierten Arbeitsblätter kopiert werden. Obwohl die Maschinen noch recht störanfällig waren, erleichterten sie die Arbeit doch entscheidend.

Da ich in den letzten Jahren bereits mein Pensum reduziert habe, ist der Schritt in die Pension nicht abrupt. Ich werde auch in Zukunft der Schule verbunden bleiben und an zwei Vormittagen den Eichenwieser Lehrerinnen und Lehrern als Klassenassistent unterstützend zur Seite stehen. Die zusätzliche Freizeit werde ich geniessen und den Lebensrhythmus den neuen Umständen anpassen. Einen grossen Anteil der Zeit wird sicher die Arbeit im Wald und im Garten in Anspruch nehmen. Im Weiteren möchte ich meine Fertigkeiten auf dem chromatischen Örgeli verbessern und mich mit sportlichen Aktivitäten möglichst lange fit und gesund halten.“

Als Mitglied des Eichenwieser Teams darf ich hier schreiben, was wir alle denken: Wir freuen uns, dass du uns erhalten bleibst!

mbi

Editorial

Ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Schülerinnen und Schüler haben viel erlebt und gelernt. Spannende Unterrichtsthemen, Lagerwochen, Schulreisen, Projektstage etc. Auch die Lehrerschaft war und ist gefordert. Die Umsetzung des neuen Berufsauftrages und die ersten Schritte in den neuen Lehrplan 21 standen auf der Traktandenliste. Alle unsere Lehrpersonen arbeiteten mit viel Herzblut und grossem Engagement für die Schule EKMO. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön. Auch bei vielen Eltern, welche uns in verschiedenen kleineren und grösseren Aufgaben unterstützten, möchten wir uns bedanken. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und den Institutionen rund um die Schule ist uns sehr wichtig. Ein besonderer Dank gilt den langjährigen Lehrerinnen und Lehrern, welche uns zum Ende des Schuljahres verlassen. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Freude. Alle neuen Lehrpersonen möchten wir ganz herzlich an unserer Schule begrüßen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch.



Markus Stark | Schulleiter Kriessern

Zum Inhalt dieser Ausgabe

Die ekmo Zitig zum Ende des Schuljahres soll einerseits den Abschluss desselben bilden, als auch andererseits die wesentlichen Informationen zum neuen Schuljahr enthalten. Den Schwerpunkt bilden Verabschiedungen und Vorstellungen von Lehrpersonen.

Auf den Seiten 5 und 6 finden Sie die Pin-Seiten der einzelnen Schuleinheiten. Diese sind dazu gedacht, ausgeschnitten und ans Familien-Terminebrett oder den Kühlschrank oder wo immer angeheftet zu werden, damit man die wichtigsten Informationen im Blick hat. Nebst dem Ferienplan für das kommende Schuljahr sind die Eckdaten für den Schuljahresabschluss und den Start ins neue Schuljahr zu finden. Dadurch erübrigt sich das bisher übliche Inserat in der Tagespresse.

Eingestreute Fotos von den verschiedenen Projektwochen und Sondertagen der Schuleinheiten sollen zeigen, dass das vergangene Schuljahr nebst Lernstoff und Prüfungen auch einiges an Spass gebracht hat.

mbi



Eintritte in den Dienst der Schulgemeinde ekmo

Priska Bont, Eichenwies

Priska Bont tritt die Nachfolge von Jrene Nüesch an. Sie ist gelernte Handarbeitslehrerin und war 16 Jahre in St. Gallen im Schulhaus Spelterini tätig.

Sie ist in Eichenwies aufgewachsen und seit vier Jahren wohnt sie wieder mit ihrer Familie in der Gemeinde Oberriet. Zu ihren Hobbys zählen Wandern, Joggen und Ski fahren.

„Ich freue mich, als Handarbeits-Lehrperson im Schulhaus Eichenwies viele Schüler und Schülerinnen unterrichten zu dürfen, da mir meine eigene Primarschulzeit im gleichen Schulhaus in bester Erinnerung ist.“



Daniela Schlatter, Eichenwies

Daniela Schlatter ist frisch diplomierte Schulische Heilpädagogin und tritt in die Fussstapfen von Susanne Eisenhut. Sie ist gebürtige Bündnerin und lebt nun mit ihrem Partner in Widnau.

Gerne verbringt sie ihre Freizeit in den Bergen und in der Natur. Berufserfahrung hat sie parallel zu ihrer Ausbildung in Erlen TG gesammelt, wo sie 4 Jahre als SHP tätig war.

„Auf das Team, welches mich in Eichenwies erwartet, freue ich mich sehr und bin gespannt und neugierig auf die zukünftigen Schülerinnen und Schüler.“



Bettina Inauen, Kriessern

Ab nächstem Sommer wird Bettina Inauen die 6.Klasse in Kriessern unterrichten. Nach der Matura am Gymnasium St. Antonius in Appenzell schloss sie 2010 die Pädagogische Hochschule in Rorschach ab. Anschliessend war sie vier Jahre lang Lehrerin der 5./6. Klasse in Weite Wartau.

„Ich bin in Eggerstanden im Kanton Appenzell Innerrhoden aufgewachsen und wohne jetzt auch in dem kleinen Dorf. Meine Familie und Freunde würden mich wohl als „Beggääss“, als Bergziege, bezeichnen. Am liebsten bin ich in der Natur. Beim Wandern, auf den Skis und dem Velo fühle ich mich wohl.“



Kevin Rohrer, Oberriet

Das Burgwies-Team begrüsst Kevin Rohrer aus Buchs ganz herzlich in seiner Mitte und freut sich, mit ihm einen motivierten Lehrer im Team zu wissen.

„Voller Freude und Enthusiasmus darf ich ab dem kommenden Schuljahr in das Berufsleben als Primarlehrer einsteigen. Meine gesammelten Erfahrungen aus der Ausbildung und Praxis darf ich ab diesem Zeitpunkt in der 5. Klasse in Oberriet umsetzen. Ich freue mich sehr auf die kooperative Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem ganzen Schulhausteam und bin zuversichtlich, dass wir unvergesslich schöne Momente erleben werden.“



Rahel Lehmann, Eichenwies

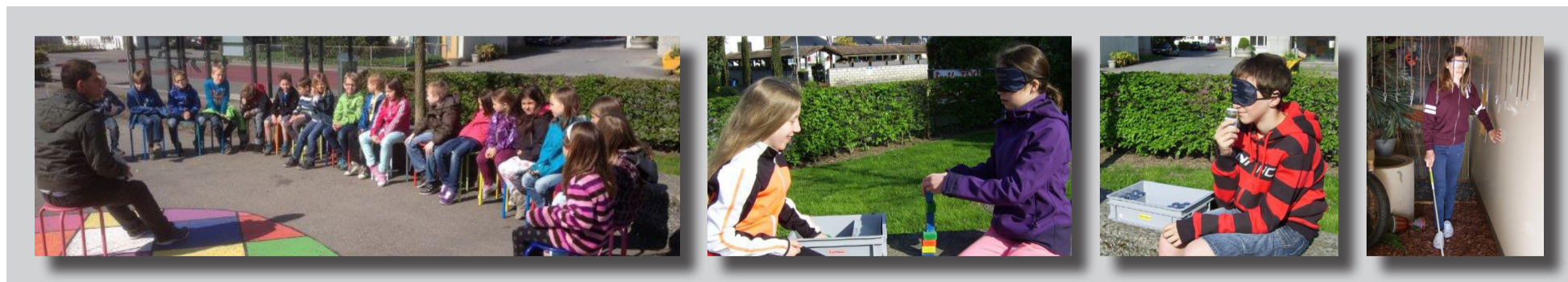
Rahel Lehmann wird die Team-teaching-Partnerin von Sarah Bösch in der 1. Klasse. Sie hat acht Jahre in Heerbrugg als Kindergärtnerin gearbeitet und berufsbegleitend das Diplom zur Lehrperson Typ A gemacht. Sie wohnt mit ihren drei Kindern und ihrem Mann Stefan, der in der Schuleinheit Kriessern angestellt ist, in Altstätten. In ihrer Freizeit betätigt sie sich gerne musikalisch, sportlich oder kreativ. „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, auf wissbegierige ABC-Schützen und auf viel Kinderlachen.“



Dominique Brassel, Montlingen

Während des Mutterschaftsurlaubs von Nadine Sieber wird Dominique Brassel die 1./2. Klasse in Montlingen zu 100% übernehmen. Ab November wird sie im Jobsharing mit Nadine Sieber die Klasse führen. Dominique Brassel wohnt in Widnau, hat das Lehrerseminar in Rorschach 2005 abgeschlossen und seither bereits Erfahrung als Klassenlehrperson gesammelt.

„Ich freue mich auf die Mehrklasse, denn in der Stadt St. Gallen habe ich schon viele tolle Erfahrungen mit dem Mehrklassensystem gemacht“.



Wechsel innerhalb der Schulgemeinde / Stellvertretungen

Von Kriessern nach Montlingen

Mirjam Keller, wohnhaft in Berneck, ist bereits seit mehreren Jahren in Kriessern als Lehrperson tätig. Nach den Sommerferien wird sie zehn Teamteaching- und Teilzeitlektionen in der 5. Klasse von Michèle Beck-Hutter und der 6. Klasse von Marina Kalinic in Montlingen übernehmen.

Von Oberriet nach Montlingen

Caroline Kühnis, wohnhaft in Montlingen, arbeitet schon mehrere Jahre als Teamteaching-Lehrperson im Oberrieter Team. Nach den Sommerferien wird Caroline Kühnis Teilzeitlehrperson in der 2. Klasse bei Ulrike Baumgartner.

Von Montlingen nach Eichenwies

Doris Haltiner hat vor zwei Jahren eine Urlaubsstellvertretung in Montlingen übernommen und in der Zwischenzeit verschiedene Einsätze in Eichenwies und Montlingen geleistet. Ab diesem Sommer wird Doris Haltiner als Teamteaching- und Teilzeit-Lehrperson in der 5. und 6. Klasse mit insgesamt 18 Lektionen ein festes Teammitglied.

Mutterschaftsstellvertretung

Während der Babypause von Stefanie Bischof, Montlingen, wird Michaela Eckerle aus Eggersriet die Stellvertretung übernehmen. Bis zu den Weihnachtsferien wird sie jeweils donnerstags und freitags die 1. Klasse im Jobsharing mit Melanie Lässer unterrichten.



Klassenzuteilungen für das Schuljahr 2015/16

Eichenwies

Klasse	Ort, Haus	Lehrperson
Kiga West	Kindergarten	Maja Sulser
Kiga Ost	Kindergarten	Fabienne Blöchliger
1. Klasse	Schulhaus Eichenwies	Sarah Bösch
2. Klasse	Schulhaus Eichenwies	Susanne Mannhart Tamara Saiger
3. Klasse	Schulhaus Eichenwies	Marcel Biedermann
4. Klasse	Schulhaus Eichenwies	Tiziana Piccinni
5. Klasse	Schulhaus Eichenwies	Mano Markovits
6. Klasse	Schulhaus Eichenwies	Edi Mazenauer

Kriessern

Klasse	Ort, Haus	Lehrperson
Kiga Hochfeld	Hochfeld	Petra Lehner
Kiga Kirchdorf	Kirchdorf	Michèle Wörz
1. Klasse	Baumgarten	Dominik Köppel
2. Klasse	Rheinau	Gabriela Büsser
3. Klasse	Baumgarten	Rahel Rutishauser
4. Klasse	Baumgarten	Stefan Lehmann
4. Klasse	Rheinau	Nicole Eisenbart
5. Klasse	Rheinau	Ador Hänisch
6. Klasse	Baumgarten	Bettina Inauen

Montlingen

Klasse	Ort, Haus	Lehrperson
Kiga Studen	Kindergarten	Fabienne Verna
Kiga Agersten	Kindergarten	Monika Schmid Marion Baumgartner
1. Klasse	Schulhaus Bergli	Melanie Lässer Stefanie Bischof
1./2. Klasse	Schulhaus Litten	Nadine Sieber Dominique Brassel
2. Klasse	Schulhaus Bergli	Ulrike Baumgartner
3. Klasse	Schulhaus Bergli	Andri Sutter
4. Klasse	Schulhaus Litten	Ruth Fröhlich
5. Klasse	Schulhaus Bergli	Michèle Beck-Hutter
6. Klasse	Schulhaus Bergli	Marina Kalinic

Oberriet

Klasse	Ort, Haus	Lehrperson
Kiga 1	KG Burgwies	Corina Spirig
Kiga 2	KG Burgwies	Cornelia Ott
Kiga 3	KG Burgwies	Ruth Naef, Karin Ammann
ESJ	36.102	Barbara Hilfiker Marion Wüst
Klasse 1a	36.201	Anna-Katharina Schiesser
Klasse 1b/2b	36.101	Regula Aschwanden
Klasse 2a	36.103	Luzia Schwizer
Klasse 3a	80.203	Paul Buob
Klasse 3b/4b	80.105	Urs Heeb
Klasse 4a	68.101	Michèle Hasler
Klasse 5a	68.201	Kevin Rohrer
Klasse 5b/6b	68.202	Marcelle Heer
Klasse 6a	68.102	Carola Hollenstein

Aktuelles finden Sie auf unserer Homepage www.orschulen.ch

Pensionierungen

Irène Nüesch ist seit 1985 am Schulhaus Eichenwies tätig. Zu Beginn mit einem kleinen Pensum in Eichenwies, arbeitete sie hauptsächlich an der damaligen Gesamtschule Hub-Hard. Davor hatte sie ihre Grundausbildung zur Handarbeits- und Werklehrerin in Basel absolviert und auch etwas mehr als ein Jahrzehnt an der Sekundarschule dort unterrichtet. Ab 2000 übernahm sie die Ausbildung aller Eichenwieser Schüler in Sachen Textilem Werken und in verschiedenen Klassen die Lektionen in Bildnerischem Gestalten.

Auf die Frage, was ihr Angenehmes in Erinnerung bleiben werde, meint sie: „Es war besonders aufmunternd, wenn man von einer Mutter hörte, dass ich mit den Kindern immer schöne Sachen mache.“ Überhaupt habe sie in Eichenwies sehr gerne gearbeitet. Auf das tolle Team mit offenen, ehrlichen und hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen habe sie sich stets verlassen können. Auch die angenehmen, kompetenten und verständnisvollen Schulleitungen hätten ihren Anteil zum positiven Klima beigetragen.

In all den Jahren hat sich sehr viel geändert. Der Stellenwert der Handarbeit ist gewaltig gesunken. Zu Beginn von Irène Nüeschs Karriere war die „Handsgil“ für die Mädchen ein elementar wichtiges Fach. Danach kam im Zuge der Gleichbehandlung der Geschlechter der koeduzierte Unterricht, einige Jahre später gefolgt vom Stundenabbau. So blieb faktisch weniger als 40% der ursprünglich verlangten Fertigkeiten, was Irène schlicht als „das Nötigste“ bezeichnet.

Irène stellt fest, dass viele Schüler schwieriger zu handhaben sind, insbesondere dass sie weniger Geduld und Ausdauer an den Tag legen und noch bevor die wirklichen Schwierigkeiten auftauchen, bereits um Hilfe bitten. Die Unterschiede in der Ausführung der Arbeiten sind viel grösser als vor drei Jahrzehnten. Das mag vielleicht daran liegen, dass manche Eltern den Stellenwert der Handarbeit heutzutage als etwas zu gering einstufen. Dabei geht es um viel mehr als um pure „Hand“-Arbeit: Kreativität,



Sensorik und Motorik, Strategie, Fingerfertigkeit und vieles mehr ist da mit drin. Da Handwerk immer noch (oder vermehrt?) goldenen Boden hat, ist dieses Fach drum nicht zu unterschätzen.

Es ist zu spüren, dass Irène noch immer Feuer für ihre Arbeit hat und sich daran ereifern kann. Aber was nun, wenn damit Schluss ist?

Irène hat den Entschluss gefasst, in ihre geliebte Heimat Basel zurückzukehren. Da dies nach Jahrzehnten am Rhein in Oberriet einen grossen Schritt bedeutet, ist sie gespannt, was die Zukunft bringen wird. Der Umzug heisst auch, dass sie in dieser Zeit gefordert sein wird. Zwar kennt sie Basel in- und auswendig, sie muss aber die Beziehung zu ihrer Heimat trotzdem wieder neu aufbauen. So wird sie kaum Zeit für Langeweile haben. Kommen noch ihre Hobbies dazu, allen voran Golfen, das sie in den letzten Jahren entdeckt und gepflegt hat und welches ganz ihrem sportlichen Naturell entspricht.

mbi

Susanne Eisenhut ist die „jüngste“ der drei Pensionierten der Schuleinheit Eichenwies. Sie stiess vor zehn Jahren zum Team dazu, als man eine Legasthenie-Therapeutin suchte. Kurz darauf wurde das Förderkonzept geändert und sie als Schulische Heilpädagogin eingesetzt. Die Ausbildung dazu hatte sie einige Jahre davor mit Diplom abgeschlossen. Erst war sie etwas skeptisch, als SHP eingesetzt zu werden, hatte sie doch an anderer Stelle schon nicht die besten Erfahrungen damit gemacht. Bedenken zum Trotz zeigte sich nach kurzer Zeit, dass es hier dank gemeinsam getragener Verantwortung bestens klappte. Grosses Plus in der Zusammenarbeit mit Susanne waren ihre vielen Erfahrungen aus der Praxis und ihre Flexibilität. Sie konnte sich auf die Kinder einstellen und wusste, was sie brauchten. Der Umgang mit den verschiedenen Lehrkolleginnen und -kollegen und deren Schulstilen bot ihr keine Mühe. Durch die Aufwertung der unterstützenden Massnahmen fiel ihr eine zentrale Rolle zu. So prägte sie das letzte Jahrzehnt an der Schule Eichenwies entscheidend mit.



Was aber wird unsere stets aktive Heilpädagogin denn jetzt tun? Wie wird sie die nun freien Zeiträume füllen?

Wenn man sie kennt, hat man keinen Zweifel, dass die kulturinteressierte, reiseleidende und stets aktive Susanne ihre Zeit bestens zu nutzen wissen. Trotzdem ist ihre erste, spontane Antwort auf die obige Frage: „Loslassen!“. Das bedeutet wohl, dass es nicht so einfach ist, eine jahrelang mit Hingabe ausgeführte Arbeit an den berühmten Nagel hängen zu können. Mit einem grossen Haus und viel Garten, Kindern und Enkelkindern und dem Wunsch, mit ihrem Mann viel zu wandern und zu reisen, dürfte der Start in diese Phase des Lebens zweifellos bereits zu einem grossen Teil vorgegeben sein.

Auf die Frage, was ihr aus dieser Zeit in Erinnerung bleibe, so sind es ganz viele positive Gedanken. Da wäre das kleine, übersichtliche Team mit respektvollem Umgang, die angenehme Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen, der stete Fokus auf dem Wohl des Kindes, die Unterstützung durch Schulleitung und Schulrat und die Hilfsbereitschaft der Hauswarte. Der Dank, den Susanne in diesem Artikel gerne an alle ausgesprochen haben möchte, geht gleich wieder an sie zurück. Zusammenarbeit klappt immer, wenn sich alle darum bemühen.

mbi





Ferienplan Schuljahr 2015/16

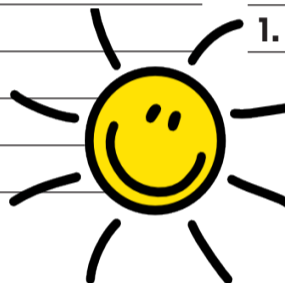
Unterrichtsbeginn: Montag, den 10. August 2015

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 15	Sa. 26. Sept.	So. 18. Okt.
Weihnachten 15/16	Sa. 19. Dez	So. 3. Jan.
Winterferien 16	Sa. 27. Feb.	So. 6. März
Frühlingsferien 16	Sa. 9. April	So. 24. April
Sommerferien 16	Sa. 9. Juli	So. 14. Aug.



Besondere Tage

Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 16. Sept. 15 = schulfrei
Schneesportwoche	vom 18. - 22. Januar 16
Semesterwechsel	am Samstag, 30. Januar 16
Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 24. Feb. 16 = schulfrei
Ostern	vom 25. - 28. März 16 = schulfrei
Auffahrtsbrücke	vom 5. - 8. Mai 16 = schulfrei
Pfingstmontag	am 16. Mai 16 = schulfrei
Letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli



Letzter Schultag Schuljahr 2014/15

Am letzten Freitag werden wir unsere drei Pensionäre Remo Wüst, Irène Nüesch und Susanne Eisenhut gebührend verabschieden. Details werden keine bekannt gegeben, sonst ist es keine Überraschung mehr.

Wichtig für Sie: Die Kinder werden um 11.40 Uhr in die wohlverdienten Sommerferien entlassen.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen herzlich für die wohlwollende und gute Zusammenarbeit zu danken und Ihnen wunderschöne, sonnige Ferien zu wünschen.

Den Kindern, welche uns in Richtung Oberstufe verlassen: Macht's gut, viel Erfolg und alles Gute für euren weiteren Lebensweg!

Erster Schultag Schuljahr 2015/16

Am Montag, den 10. August starten wir ins neue Schuljahr. Jede Lehrperson begrüsst die Klasse individuell. Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten:

1. Kindergarten	Start um 13.30 Uhr mit den Eltern
2. Kindergarten	Start um 8.50 Uhr
1. Klasse	Start um 8.00 Uhr mit den Eltern

Wir wünschen allen Kindern ein tolles und lehrreiches Schuljahr!



Ferienplan Schuljahr 2015/16

Unterrichtsbeginn: Montag, den 10. August 2015

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 15	Sa. 26. Sept.	So. 18. Okt.
Weihnachten 15/16	Sa. 19. Dez	So. 3. Jan.
Winterferien 16	Sa. 27. Feb.	So. 6. März
Frühlingsferien 16	Sa. 9. April	So. 24. April
Sommerferien 16	Sa. 9. Juli	So. 14. Aug.



Besondere Tage

Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 16. Sept. 15 = schulfrei
Schneesportwoche	vom 18. - 22. Januar 16
Semesterwechsel	am Samstag, 30. Januar 16
Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 24. Feb. 16 = schulfrei
Ostern	vom 25. - 28. März 16 = schulfrei
Auffahrtsbrücke	vom 5. - 8. Mai 16 = schulfrei
Pfingstmontag	am 16. Mai 16 = schulfrei
Letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli

Letzter Schultag Schuljahr 2014/15

In der letzten Schulwoche finden die offiziellen Verabschiedungen statt. Einzelne Lehrpersonen und die 6. Klasse verlassen auf Ende des Schuljahres unsere Schule in Kriessern. Genauere Infos erhalten die Eltern rechtzeitig von der Schulleitung und den Lehrpersonen.

Den Kindern, welche uns in Richtung Oberstufe verlassen: Macht's gut, viel Erfolg und alles Gute für euren weiteren Lebensweg!



Erster Schultag Schuljahr 2015/16

Am Montag, den 10. August startet das neue Schuljahr.

2. Kindergarten	Start um 9.00 Uhr
1. Klasse	Start um 9.00 Uhr mit den Eltern
1. Kindergarten	Start um 13.30 Uhr mit den Eltern
andere Klassen	Start um 8.00 Uhr in den Klassenzimmern

Am Donnerstag, 13. August 2015, findet um 11.00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst statt.

Wir wünschen allen Kindern ein tolles und lehrreiches Schuljahr!

Pin-Seite **MONTLINGEN**



Ferienplan Schuljahr 2015/16

Unterrichtsbeginn: Montag, den 10. August 2015

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 15	Sa. 26. Sept.	So. 18. Okt.
Weihnachten 15/16	Sa. 19. Dez	So. 3. Jan.
Winterferien 16	Sa. 27. Feb.	So. 6. März
Frühlingsferien 16	Sa. 9. April	So. 24. April
Sommerferien 16	Sa. 9. Juli	So. 14. Aug.



Besondere Tage

Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 16. Sept. 15 = schulfrei
Sneesportwoche	vom 18. - 22. Januar 16
Semesterwechsel	am Samstag, 30. Januar 16
Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 24. Feb. 16 = schulfrei
Ostern	vom 25. - 28. März 16 = schulfrei
Auffahrtsbrücke	vom 5. - 8. Mai 16 = schulfrei
Pfingstmontag	am 16. Mai 16 = schulfrei
Letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli

Letzter Schultag Schuljahr 2014/15

Am Freitag, den 3. Juli, feiern wir den Schuljahresabschluss gemeinsam mit allen Kindern der 1. - 6. Klasse und Lehrpersonen. Ab 11.00 Uhr werden wir auf dem Schulareal grillieren und alle Kinder erhalten ein Soft-Ice zum Dessert. Um 13.00 Uhr ist Schluss und es geht ab in die Sommerferien!

Genauere Infos erhalten die Eltern rechtzeitig von den Lehrpersonen.

Den Kindern, welche uns in Richtung Oberstufe verlassen: Macht's gut, viel Erfolg und alles Gute für euren weiteren Lebensweg!



Erster Schultag Schuljahr 2015/16

Am Montag, den 10. August, startet das neue Schuljahr. In der Pfarrkirche Montlingen findet um 8.00 Uhr ein freiwilliger, ökumenischer Wortgottesdienst für alle Kinder ab der ersten Klasse statt. Danach startet der Unterricht für alle um 8.50 Uhr in ihren Schulzimmern.

1. Kindergarten	Start um 13.35 Uhr mit den Eltern
2. Kindergarten	Start um 8.50 Uhr
1. Klasse	Start um 8.50 Uhr mit den Eltern

Wir wünschen allen Kindern ein tolles und lehrreiches Schuljahr!

Pin-Seite **OBERRIET**



Ferienplan Schuljahr 2015/16

Unterrichtsbeginn: Montag, den 10. August 2015

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 15	Sa. 26. Sept.	So. 18. Okt.
Weihnachten 15/16	Sa. 19. Dez	So. 3. Jan.
Winterferien 16	Sa. 27. Feb.	So. 6. März
Frühlingsferien 16	Sa. 9. April	So. 24. April
Sommerferien 16	Sa. 9. Juli	So. 14. Aug.



Besondere Tage

Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 16. Sept. 15 = schulfrei
Sneesportwoche	vom 18. - 22. Januar 16
Semesterwechsel	am Samstag, 30. Januar 16
Interne Weiterbildung	am Mittwoch, 24. Feb. 16 = schulfrei
Ostern	vom 25. - 28. März 16 = schulfrei
Auffahrtsbrücke	vom 5. - 8. Mai 16 = schulfrei
Pfingstmontag	am 16. Mai 16 = schulfrei
Letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli

Abschluss Schuljahr 2014/15

Wir schliessen unser Schuljahr mit der Projektwoche ab. Diese Woche endet mit einem grossen Konzert aller Klassen am Donnerstagabend (2. Juli, ab 18.30 Uhr). Über den Ablauf der Sonderwoche und den Event am Donnerstagabend werden die Kinder informiert.

Der Unterricht am Freitag, dem 3. Juli, beginnt erst um 9.00 Uhr. Schulschluss ist am Mittag. Der Unterricht im Kindergarten fällt aus. Für Kinder, die Betreuung brauchen, wird ein Hütedienst angeboten. Bitte in diesem Fall Kontakt mit der Kindergarten- oder Klassenlehrperson aufnehmen.

Den Kindern, welche uns verlassen: Alles Gute für eure Zukunft!

Erster Schultag Schuljahr 2015/16

Wir starten mit einer Eröffnungsfeier ins neue Schuljahr. Die Kinder sind um 9 Uhr in ihren Klassenzimmern.

Die Renovierungsarbeiten im Kindergarten dauern noch bis zu den Herbstferien. Die Kindergärten sind nach den Ferien in den bekannten Zimmern untergebracht.

1. Kindergarten	Start um 13.30 Uhr mit den Eltern
2. Kindergarten	Start um 9.00 Uhr
1. Klasse	Start um 9.00 Uhr mit den Eltern
andere Klassen	Start um 9.00 Uhr

Wir wünschen allen Kindern ein tolles und lehrreiches Schuljahr!

Austritte aus dem Schuldienst der Schulgemeinde ekmo

Vor sieben Jahren wurde **Natalie Meier** direkt aus der PH Rorschach an die Primarschule Oberriet gewählt. Sie übernahm eine vierte Klasse, die sie bis zur sechsten betreute. Seither unterrichtet sie immer Fünft- und Sechstklässler/-innen. Natalie hat sich schnell im Burgwies-Team integriert und das ganze Team hat sie und ihre Meinung geschätzt. Für „ihr“ Burgwies-Team war ihr auch keine Arbeit zu viel.

Von Schülerinnen und Schülern wurde und wird die motivierte und engagierte Lehrerin sehr geschätzt. Auch mit den Eltern hat sie immer einen guten Draht gefunden. Sie war nicht nur unterrichtende Lehrperson, sondern sie verstand ihr Wirken in einer viel breiteren Basis und sah sich als Vertrauensperson ihrer Schützlinge. Viele Projekte wurden in den vergangenen sieben Jahren realisiert. Theater und andere projektbezogene Anlässe gehören da dazu, wie auch die Jahresabschlussfeiern, für die sie und ihre Mittelstufen-Kollegin einen grossen Einsatz an den Tag legten und die für die austretenden Sechstklässler/-innen zu einem Erlebnis wurden, an die sie sicher noch lange zurückdenken konnten.

Natalie Meier freut sich riesig auf das Abenteuer „Auswandern“ und darauf, die spanische Sprache und Kultur im Alltag zu erleben. Sie wechselt auf das neue Schuljahr an die Schweizerschule in Madrid.

Por tu tiempo en Madrid te deseamos lo mejor!

rz

Mit **Marion Waldburger** verlässt uns eine Pionierin. Mit ihrer Einstellung 2009 sagte der Schulrat ja zur Förderung von Kindern mit grösserem intellektuellem Potenzial als der Durchschnitt. Zusammen mit einer Gruppe von Lehrpersonen, Schulischen Heilpädagogen und Schulleitungsmitgliedern erarbeitete sie das Konzept BBF (Begabungs- und Begabtenförderung). Sie richtete danach unser Lernatelier ein, das von allen Schuleinheiten genutzt wurde. Kinder, die vom Schulpsychologischen Dienst abgeklärt und zugewiesen wurden, arbeiteten mit ihr zusammen an individuellen Projekten. Diese forderten die Kinder zusätzlich. Zudem mussten die ausfallenden Lektionen selbständig nachgearbeitet werden.

Marions Pensum war nicht so gross, dass sie davon leben konnte. So hat sie privat eine Lernberatung ins Leben gerufen und später in Uzwil zusätzliche Lektionen an Unterricht in der Begabungs- und Begabtenförderung erhalten. Dieses Engagement wurde nun zu einem grossen Pensum ausgebaut.

Wir wünschen ihr für ihren nächsten Karriereschritt alles Gute.

rz

Angela Ackermann verlässt auf Ende Schuljahr die Primarschule Kriessern. Sie startete ihre Karriere bei uns im April 2009, als sie die 2./3. Doppelklasse übernahm. Diese Gruppe unterrichtete sie bis ins Jahr 2014. So entstand eine spezielle Bindung zwischen Lehrperson und den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern.

Seit dem 15. Mai geniesst Angela ihr neues Familienleben mit Tochter Mila Maria. Anschliessend an den Mutterschaftsurlaub wird sie eine neue Herausforderung im Schulhaus Weisstannen in ihrer Heimatgemeinde Mels annehmen.

Wir danken Angela für ihre engagierte Arbeit in Kriessern und wünschen ihr für die Zukunft beste Gesundheit und viel Freude in ihrem neuen Lebensabschnitt.

ms

Ursula Bardorf arbeitete während des 2. Semesters in der 6. Klasse zusammen mit Michèle Hutter für 4 Lektionen in der Woche. Ihr reicher Erfahrungsschatz bezüglich Schule in all ihren Formen und Möglichkeiten war eine tolle Bereicherung für die Klasse und das Team. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz!

bk

Mit Ende Schuljahr verabschiedet sich **Dajana Städler-Gächter** aus dem Kindergartenteam Eichenwies. Sie hat während zwei Jahren die Teamteaching-Lektionen, sowie einen Morgen bei Fabienne Blöchliger übernommen. Wir danken Dajana für ihren engagierten Einsatz in Eichenwies und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

ts

Wir verabschieden auf Ende Schuljahr unsere Stellvertreterinnen **Carmen Keller, Monika Stalder und Sascha Dörig**. Nach einem einjährigen Praktikum verlassen uns auch **Corina Bötschi, Bea Kühne und Melanie Schuhmacher**.

Wir danken herzlich für euren engagierten Einsatz und wünschen euch alles Gute für die Zukunft!

Ganz herzlich möchte sich die Schulgemeinde ekmo auch bei all den Lehrpersonen bedanken, welche mit ihren kurzfristigen Einsätzen und Teilzeitengagements unseren Schulbetrieb überhaupt möglich machten!



Informationen aus der Schule

Termine

29. Juni bis 2. Juli	Projektwoche Oberriet mit Abschlusskonzert am 2. Juli
4. Juli bis 9. Aug	Sommerferien
10. Aug.	Schulstart
12. Sept.	Kürbis-Fest Montlingen (ab 17 Uhr)
14. bis 18. Sept.	Sommerlager der Klassen 6a + 5b/6b Oberriet
16. Sept.	Lehrerweiterbildung (schulfrei für Kinder)
26. Sept. bis 18. Okt.	Herbstferien
29. Okt.	Vortrag von Dr. Thomas Fuchs: Ein Job für Mutige - Erziehung in einer schwierigen Zeit (Oberriet, 20 Uhr)

Elterntraining ADS/ADHS®

Die SRK-Therapiestelle Altstätten bietet dieses Jahr ab Ende August wiederum ein Elterntraining bei ADS/ADHS® an.

Das Training basiert auf fundierten verhaltenstherapeutischen Ansätzen und der Gesprächstherapie nach Carl Rogers. Dabei wird das Kind so angenommen, wie es ist und gleichzeitig in die Lage versetzt, die Bedürfnisse seiner Umwelt zu erkennen und zu respektieren.

Die Trainingsleiterinnen sind Anika Hoppe und Ursula Mayer, zwei ausgewiesene Fachfrauen, beide an der SRK-Therapiestelle tätig.

Im Internet unter www.srk-therapie.com finden Sie unter den Zusatzangeboten weitere Informationen und nähere Angaben.

Abschied aus dem Hauswartteam in Kriessern

Sandra Baumgartner kümmerte sich seit August 2010 zusammen mit ihrem Mann und den weiteren Mitgliedern des Hauswartteams um die Schulanlage der Primarschule Kriessern. Ihre gesundheitliche Situation zwang sie dazu, ihre Arbeitsstelle im November 2014 an Renate Murer abzugeben.

Wir danken Sandra für ihre langjährige Mitarbeit herzlich und wünschen ihr für die Zukunft gute Gesundheit und das Allerbeste.



Neuer Schulzahnarzt für Kriessern und Montlingen

Im April 2015 hat Dr. med. dent. Ramon Gadiant seine eigene Praxis auf dem neu entstandenen Schützenwiesenareal bei der Autobahnausfahrt in Kriessern eröffnet. Ab Schuljahr 2015/16 wird er neuer Schulzahnarzt für die Schuleinheiten Montlingen (nebst Dr. Auer & Dr. Hagne) und Kriessern (nebst Dr. Auer, Dr. Roth & Dr. Hansen). Ramon Gadiant ist in Montlingen aufgewachsen und der Sohn von Leo Gadiant, Oberstufenlehrer im OZ Montlingen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zahnarzt-gadiant.ch.



Nach der ersten Ausgabe der ekmo Zitig haben sich die Bewohner aus dem Einzugsgebiet der Schulgemeinde Kobelwald-Hub-Hard gefragt, warum sie mit dieser beliefert würden. Wird da die Souveränität der Schulgemeinde Kobelwald-Hub-Hard untergraben? Nein, gewiss nicht!

Die Erklärung ist viel einfacher und entspringt reinem Vernunftdenken. Die Art der Postsendung, mit welcher die ekmo Zitig in alle Haushalte gelangt, lässt sich per Postleitzahl steuern. So werden mit der so genannten Promo-Sendung alle Haushalte mit derselben Postleitzahl von der Post beliefert. Kriessern (9451), Montlingen (9462) und Oberriet (9463). Die Haushalte des Einzugsgebietes der Primarschule Kobelwald-Hub-Hard laufen ebenfalls über die Postleitzahl 9463. Es wäre sicher irgendwie machbar, die Zeitungen in einem zusätzlichen Arbeitsschritt zu sortieren. Das ergäbe allerdings massive Extra-Arbeitsstunden. Die minimalen Einsparungen, welche sich auf Grund der kleineren Auflage ergäben, würden diese niemals aufwiegen und die Versandkosten wären um einiges höher. Und deshalb ...

Im schlimmsten Fall kann man diese Zeitung auch ungelesen zum Anfeuern des Holzofens oder Cheminées benutzen. Schade zwar, wenn ungelesen, finde ich! Wenn ich aber von der Qualität der ekmo Zitig ausgehe, so dürfte doch zumindest ein gutes, wärmendes Feuer daraus entstehen.

mbi

Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo
Redaktion: Marcel Biedermann (mbi)
Steuergruppe: Jolanda Schneider Mattle, Bettina Kehl (bk),
Tamara Saiger (ts)